



IBIS – Initiative for Bilingual Studies

„SchnupperUni“

13. Januar 2010

How to write a paper

How to write an essay

Christiane Schöneberger

christiane.schoeneberger@uni-koeln.de

Sarah Fuhrmann

sarah.fuhrmann@uni-koeln.de

Universität zu Köln



Herzlich willkommen an der Universität zu Köln



IBIS
Initiative for
Bilingual Studies

SchnupperUni – 13. Januar 2010

Universität zu Köln



Das Englisch-Studium

- sowohl im Bachelor- wie auch im Lehramtsstudium sind schriftliche Prüfungen ein wesentlicher Bestandteil des Studiums
- dies können Klausuren sowie Hausarbeiten sein
- Klausuren (Essays) sind schriftliche Darlegungen, in denen Sie sich zu einer sprachwissenschaftlichen, literaturwissenschaftlichen oder didaktischen Fragestellung äußern sollen
- Hausarbeiten (term papers) sind selbstständige längere Arbeiten (ca. 10-12 Seiten, im Hauptstudium 12-15 Seiten), in denen Sie eine wissenschaftliche Fragestellung bearbeiten (ähnlich wie Facharbeiten)

How to write a paper...

- ...oder: wie man eine Hausarbeit schreibt
- empfohlene Arbeitsschritte:
 1. Themenfindung
 2. Thema eingrenzen und Forschungsfrage formulieren
 3. Literatursuche
 4. Lesen, lesen, lesen...
 5. Gliederung entwerfen – mit dem Dozenten sprechen!!!
 6. Einleitung und *abstract* schreiben
 7. Hauptteil und Schlusswort schreiben
 8. Einleitung neu schreiben 😊
 9. Korrektur und Formatierung (Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis)
 10. Arbeit abgeben – hurra!

Themenfindung

- da Hausarbeiten zum Abschluss eines Seminars geschrieben werden, sollten Sie zunächst darüber nachdenken, welche Kursinhalte Sie besonders interessiert haben
- dies kann das Thema einer Sitzung sein oder ein Thema, das im Seminar nur kurz/am Rande behandelt werden konnte
- häufig bietet es sich an, die Hausarbeit über das Thema zu schreiben, dass man bereits für Referat, Stundenprotokoll etc. genauer bearbeitet hat
- bedenken Sie unbedingt, dass das Thema sich auf 10-12 Seiten behandeln lassen muss
- „Das deutsche Kaiserreich“, „Shakespeares Dramen“ oder „Die englische Sprache“ sind daher keine guten Themen...

Thema eingrenzen und Forschungsfrage formulieren

- überlegen Sie, welcher Aspekt des gewählten Themas Sie besonders interessiert und schränken Sie Ihr Thema darauf ein
- zum Beispiel: „Die Rolle der Frau in Shakespeare’s *Mittsommernachtstraum*“ oder „Noun-noun-compounds as a productive word formation process in the English lexicon“
- wenn Sie sich mit der Formulierung des Themas schwer tun, versuchen Sie, sich selbst eine Frage zu stellen: „Warum sind N +N-Komposita im Englischen besonders häufig?“ oder „Welche Rolle spielte das Verhalten des Preußischen Kaisers für die Gründung des Deutschen Reiches 1871?“
- versuchen Sie, Ihr Thema so einzuschränken, dass Sie auf 10-12 Seiten nichts Wichtiges auslassen müssen, aber auch nicht nach vier Seiten alles gesagt haben

Literatursuche

- sobald Sie Ihr Thema kennen, sollten Sie Literatur suchen. Hierzu gibt es viele Möglichkeiten:
 1. Seminarliteratur sichten
 2. in der Seminarbibliothek im Zettelkatalog suchen
 3. im Regal nachgucken
 4. Kölner Universitäts Gesamtkatalog KUG: Stichwortsuche/
Schlagwortsuche
<http://kug.ub.uni-koeln.de>
 5. Literaturdatenbanken MLA, LLBA, ERIC: Stichwortsuche/
Schlagwortsuche
<http://www.ub.uni-koeln.de> → E-Medien → Datenbanken
 6. Schneeball-Prinzip: in den Literaturverzeichnissen der bereits vorhandenen Literatur nach relevanten Einträgen suchen

Lesen, lesen, lesen...

- nachdem Sie Ihr Thema gefunden haben und Literatur gesucht haben, muss nun der Berg an Kopien bewältigt werden...
- markieren Sie wichtige Textstellen!
- vermerken Sie sich zu jedem Artikel, zu welchem Aspekt der Arbeit er gehört (das hilft Ihnen anschließend bei der Gliederung)
- ggf. fällt Ihnen beim Lesen auf, dass Sie einen wichtigen Aspekt des Themas nicht in der Fragestellung berücksichtigt haben oder Sie einen Aspekt behandeln wollen, der in der Literatur kaum vorkommt → ändern Sie ggf. das Thema oder die Forschungsfrage entsprechend

Table of Contents

0. Abstract	1
1. Introduction	2
2. What is immersion?	3
2.1 Principles of immersion education	3
2.2 Types of immersion programmes	4
3. The second language learning process in comparison	5
3.1 Comparison with regard to the input	5
3.2 The importance of interaction	8
4. Interlanguage – on the road to being a native speaker	12
5. Conclusion	14
Bibliography	15

0. Abstract

This paper researches the importance of input and interaction with respect to second language learning by referring to the French immersion programme in Canada as the most prominent example of such bilingual education systems. By comparing the teaching methodology of immersion systems with the conventional foreign language learning method, fortes but also weaknesses of both systems are pointed out. The lack of grammatical proficiency shown by immersion students is surprising since immersion students are more competent and almost native-like with regard to listening and reading comprehension. This lack, however, is the result of inefficient interaction and functionally restricted input. Thus, it should be the aim in the future to develop strategies for improving immersion education systems by supporting a more efficient conversational interaction strategy.

Hauptteil und Schlusswort schreiben

- wenn Einleitung und *abstract* gut geschrieben sind, ist der Rest ein Kinderspiel
- der erste Teil der Arbeit sollte Definitionen und Grundlagen zum Thema enthalten, hierbei sollte auch klar werden, was der Stand der Forschung zu der Frage ist
 - *Theoretischer Hintergrund*
 - *Terminologie & Definitionen*
 - *Status Quo: Stand der Forschung*
- im zweiten Teil der Arbeit gehen Sie auf Ihren konkreten Schwerpunkt ein und belegen ihn mit Beispielen, Zitaten, empirischen Belegen etc.
- das Schlusswort fasst die wichtigsten Ergebnisse der Arbeit zusammen und bietet ggf. einen Ausblick darauf, was noch zu erforschen wäre

Einleitung neu schreiben 😊

- wenn Ihre Arbeit inhaltlich fertig ist, sollten Sie Ihr abstract und vor allem die Einleitung noch einmal kritisch betrachten:
- haben Sie sich an die dort angegebene Struktur gehalten?
- sind alle Aspekte, die Sie in der Einleitung benennen, auch in der Arbeit angesprochen?
- haben Sie die Forschungsfrage beantwortet?
- selbst sehr erfahrene, langjährige Wissenschaftler schreiben die Einleitung am Ende! – (der erste Entwurf der Einleitung am Anfang ist nur ein Konzept für Sie selbst)

Bibliography

1. Monographs

- es is
lese
falls
Kon
Kon
Rec
und
Ihre
acht
Stil
vers
- Conrick, M. & V. Regan (2007). *French in Canada*. Oxford: Lang.
- Cook, V. J. & M. Newson (32007). *Chomsky's Universal Grammar. An Introduction*. Malden, MA: Blackwell.
- Cummins, J. (1992). *Bilingualism in Education: Aspects of Theory, Research and Practice*. London: Longman.
- Hornby, A. S. & S. Wehmeier (ed.) (72005). *Oxford Advanced Learner's Dictionary of Current English*. Oxford: University Press.
- Larsen-Freeman, D. & M. H. Long (1991). *An Introduction to Second Language Acquisition Research*. London: Longman.
- Lightbown, P. & N. Spada (21999). *How Languages are Learnt*. Oxford: University Press.
- Richards, J. C. & R. W. Schmidt (32002). *Longman Dictionary of Language Teaching and Applied Linguistics*. London: Longman.

2. Articles in an edited book

- zum
bei:
weit
aller
hier
- Genesee, F. (1998). "French Immersion in Canada." Edwards, J. (ed.). *Language in Canada*. Cambridge: University Press. Pp. 305-325.

3. Journal articles

- Branswell, B. (2001). "Bilingualism in Canada." *The Linguist*, 40, No.1, pp. 2-3.
- Calvé, P. (1991). "Vingt-cinq ans d'immersion au Canada: 1965-1990." *Etudes de Linguistique Appliquée*, 82, pp. 7-23.
- Krashen, S. D. (1984). "Immersion: Why it works and what it has taught us." *Language and Society*, 12, pp. 61-64.



beit
cht!
ch
ng

ibt

nis
tung
—



A

- Geschafft! gebunden
- für die Abg die Arbeit | dem Doze abzugeben
- achten Sie Deckblatt v Beispiel fü
- nun heißt e Fächern ka Wochen da Dozenten | angemess ja nicht mit bei der Ko

Differences in second language acquisition – A comparison between immersion and regular classroom students with regard to the theory of interactionism



ur gelesen und

e also darauf, können Sie sie cht persönlich

Adresse auf dem ier ist ein

· frequentierten nell bis zu acht urch mal beim rdings nach en den Dozenten hlechte Laune



Schr



LA Gy/Ge
2. Fachsemester



LA Gy/Ge
2. Fachsemester



Fragen???



How to write an essay

- ...oder wie man einen Essay/Aufsatz schreibt
- zur Erinnerung: Klausuren (Essays) sind schriftliche Darlegungen, in denen Sie sich zu einer sprachwissenschaftlichen, literaturwissenschaftlichen oder didaktischen Fragestellung äußern sollen (an deutschen Universitäten meist in Form einer Klausur)

Arbeitsschritte

- empfohlene Arbeitsschritte:
 1. Vorbereitung: lesen Sie sorgfältig die angegebene Literatur; falls keine Literatur vorgegeben ist (z.B. in Staatsexamensprüfungen) suchen Sie Literatur, die sich zur Erarbeitung des Themas eignet (s.o.)
 2. lesen, lesen, lesen
 3. nachdem Sie die Literatur gelesen und durchgearbeitet haben, empfiehlt es sich, über mögliche Fragestellungen zum bearbeiteten Thema nachzudenken und Probeessays/ Gliederungen zu unterschiedlichen Fragen zu schreiben (ACHTUNG: Lernen Sie keine vorgeschriebenen Essays auswendig, da dadurch schnell die Gefahr entsteht, am Thema vorbeizuschreiben)

Arbeitsschritte

4. am Tag vor der Klausur: bereiten Sie sich möglichst so vor, dass Sie nicht in Zeitdruck und Stress geraten; versuchen Sie am Tag vor der Klausur möglichst nicht bis zur letzten Minute zu lernen, sondern sich auch Zeit für die „mentale Vorbereitung“ und Entspannung zu nehmen (z.B. Spazierengehen, Sport treiben, Musik hören/machen etc.); gehen Sie zeitig zu Bett, um ausgeschlafen zu sein
6. am Tag der Klausur: dann heißt es Nerven bewahren; lesen Sie die Frage ausführlich und versuchen Sie, genau zu verstehen, was in der Fragestellung verlangt wird, d.h. achten Sie auf Schlüsselwörter und was diese abfragen: discuss, define, describe, examine, characterize, compare, identify, analyze etc. erscheinen zwar z.T. ähnlich, verlangen aber oftmals eine unterschiedliche Herangehensweise an das Thema

Planungsphase

- zu Beginn der Bearbeitungszeit empfiehlt es sich, nicht unstrukturiert drauflos zu schreiben, sondern die folgenden Punkte/Schritte zu berücksichtigen:
 1. sammeln Sie Ideen (brainstorming)
 2. stellen Sie die für die Fragestellung relevanten Aspekte zusammen, sortieren Sie unwichtige Ideen aus
 3. Hauptideen ordnen und strukturieren
 4. Hauptideen ausarbeiten
 5. Listening to the plan (Was gibt mir mein Plan/meine Struktur vor)

Struktur

- Einleitung/introduction:
 1. führen Sie inhaltlich an das Thema heran
 2. formulieren Sie ein klares *thesis statement/topic sentence*
 3. geben Sie einen kurzen Ausblick auf die Argumentation und Gliederung des Essays

Struktur

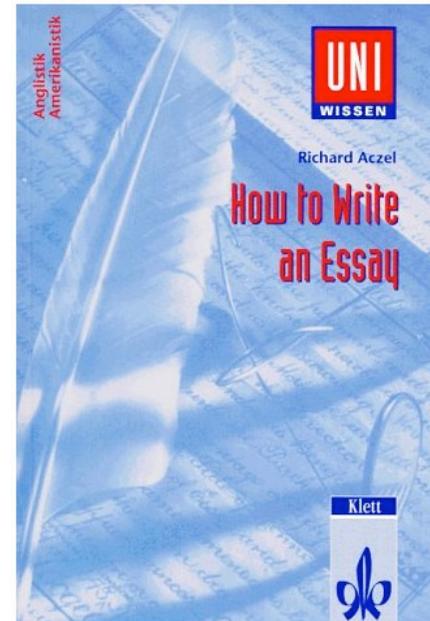
- Hauptteil/main part:
 1. strukturieren Sie den Essay in 4-5 ähnlich lange Paragraphen (grober Richtwert)
 2. bei argumentativem Essay: zeigen Sie pro & contra Argumente auf und entwickeln/argumentieren Sie daran Ihren eigenen Standpunkt

Struktur

- Schlussbetrachtung/conclusion:
 1. This essay has shown...
 2. Zusammenfassung der dargelegten Punkte/
Argumentation
 3. daraus zu ziehende Schlussfolgerungen

activity

- Lesen Sie den Beispiel-Essay. Markieren/kommentieren Sie auf Basis des gerade Gelernten positive Aspekte, sowie Schwachstellen des Essays
- Literatur:
Aczel, R. 1998.
How to write an essay.
Stuttgart: Klett.



Zum guten Schluss...

- für den schulischen Endspurt und die ggf. anstehenden Abiturprüfungen wünschen wir Ihnen alles Gute und würden uns freuen, einige von Ihnen bald hier an der Universität zu Köln wiederzusehen
- für weitere Fragen erreichen Sie die IBIS-Mitarbeiter jederzeit unter info@ibis-online.net oder telefonisch unter 0221 470 5228

***Herzlichen Dank
für Ihr Interesse!***